Todesfälle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Todesfälle.

Zu Beginn dieses Monats verschied in Flawil, im Alter von 71 Jahren, Fabrikant Huldreich Ottiker. Der Verstorbene, aus einfachen Verhältnissen emporgewachsen, gründete im Jahr 1864 mit einem Verwandten die Weberei in Rickenbach und übernahm alsdann im Jahr 1875 die Weberei Waldau in Flawil. Seine hervorragenden Fähigkeiten als Fabrikant und Kaufmann werden allseitig anerkannt und verschafften ihm auch anerkennenswerten Erfolg.

In dem ebenfalls sehr hohen Alter von 76 Jahren verschied am 10. Februar in Winterthur Herr Eduard Bühler, Seniorchef der Firma E. Bühler & Co., die eine Spinnerei in Kollbrunn und eine Weberei in Weinfelden in Betrieb hat. In Fachkreisen galt Herr Bühler als hervorragende Autorität und er hat es zu allen Zeiten verstanden, den Geschäftsbetrieb auf der Höhe zu erhalten. Der Verstorbene, der seine Kraft ganz dem Geschäft gewidmet hat, genoss in allen Kreisen hohes Ansehen.

Vereinsnachrichten.

Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

In der am 17. Januar im Gasthaus zum Schöntal in Wil stattgefundenen Kommissions-Sitzung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil konstituierte sich zunächst die Vorstandschaft. Als Präsident war ja Herr M. Kuratle, Lehrer für die Textilindustrie an der Kantonsschule in St. Gallen, bereits von der Hauptversammlung einstimmig gewählt; zum Aktuar wurde Herr Dir. Frohmader, zum Kassier Herr Weberei-Dir. Egli von Weinfelden gemacht, sodass nun die übrig bleibenden Herren:

Fabrikant	Konrad Schläpfer	von	Teufen
„	Victor Diem	„	Herisau
„	Arnold Spörri	„	Wald
Weberei-Dir.	Emil Messmer	„	Niederurnen
„	Gustav Stamm	„	Dietikon
„	Heinrich Graf-Kunz	„	Arbon

als Beisitzer gelten.

Dass es recht gut ist, eine grössere Zahl von Beisitzern zu haben, damit wenigstens 6 Vorstandsmitglieder anwesend sein können, bewies schon die erste Sitzung. Nach Erledigung von verschiedenem Anderen wurde darauf über die Adressenbereinigung referiert, welche eine ungeheure Arbeit verursacht hat bezw. noch erfordern wird. Sobald sie beendigt ist, wird ein gedrucktes Schülerverzeichnis herausgegeben werden. Weiter wurde noch der Beitrittsgelder-Einzug und die Kassenverhältnisse, die Anlage der nötigen Bücher und dergleichen mehr besprochen. Der Zeitungsvertrag, zu dem ein Entwurf noch nicht vorlag, wird ein Haupttraktandum der nächsten Sitzung bilden. Aus Sparsamkeitsrücksichten sollen die zu erledigenden Geschäfte soweit als möglich auf schriftlichem Wege zu behandeln gesucht werden.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

Die auf Samstag den 6. Februar einberufene Versammlung wies eine stattliche Teilnehmerzahl auf. Herr H. Fehr unterhielt die Anwesenden vorerst mit interessanten Ausführungen über die Entstehung der Mode und die Aussichten für die kommende Saison. Die anschliessend in Zirkulation gesetzten neuesten Muster aus den Nouveautéskollektionen von Claude Frères liessen erkennen, dass die Lyoner Seidenindustrie in Neuheiten sich am ehesten den Anforderungen der gegenwärtigen Modeströmung anzupassen versteht — oder vielleicht auch infolge ihrer besseren Verbindungen mit der Modezentrale Paris — die Gestaltung der Mode auf die Bevorzugung ihrer Spezialartikel zu lenken weiss, in denen die anderen Fabrikationszentren weniger leistungsfähig sind. Damit ist nicht gesagt, dass andere Fabrikationszentren bei mehr Unternehmungslust nicht auch erfolgreich mitkonkurrieren könnten, aber leider legt man sich gewöhnlich da erst ins Zeug, wenn es zu einem lohnenden Wettbewerb zu spät geworden ist und die Mode schon wieder etwas ganz anderes will.

Da die lenkbaren Ballons und Aeroplane nun das allerwichtigste und interessanteste auf und über dem Erdboden sind, so fand dieser anschliessende Teil des Referates auch die gebührende Beachtung. Hier handelt es sich um die Erkenntnis, ob nicht dichte und zweckmässig präparierte Seidengewebe eben so gut oder noch besser als Ballonhüllen Verwendung finden könnten, indem die Seide bei gleichem Gewicht gegenüber den heute beinahe ausschliesslich verlangten Baumwollgeweben für diese Zwecke bedeutend mehr Stärke besitzt. Da die Ballons und Aeroplane grosse Mengen Stoffe erfordern, besonders dann noch, wenn sich daraus ein neuer Industriezweig entwickeln wird, wie es den Anschein hat, so dürfte ein Versuch behufs Herstellung geeigneter seidener Gewebe für diese Zwecke sehr zu empfehlen sein. Die kleinen Abschnitte von dem vorliegenden baumwollenen Ballon- und Aeroplanstoffe fanden bei den Zuhörern denn auch reissend Abnahme und vielleicht wird es nicht lange gehen, bis ein solches noch brauchbareres Gewebe aus Seide vorliegt, das der Seidenindustrie für die Herstellung unchargierter Fabrikate neue Perspektiven eröffnet.

Die Ausführungen von Herr Fehr wurden unter Beifall verdankt, auch wurde die Anregung zur Gründung einer Vereinigung günstig aufgenommen, die monatlich einmal zur Anhörung und Diskussion von allerlei die Seidenindustrie betreffenden Fragen sich zusammenfindet. Eine definitive Konstituierung wurde auf das nächste Mal verschoben, für das bereits wieder ein interessantes Vortragsthema in Aussicht gestellt worden ist und wozu sich zu den diesmal Anwesenden hoffentlich noch ein starkes Grüpplein von den übrigen Angehörigen unseres Vereins aus Zürich und Umgebung einfinden wird.

KLEINE MITTEILUNGEN

Wasserschaden. Das Hochwasser der Elster hat in Gera und Greiz in zahlreichen Textilbetrieben grossen Schaden angerichtet. Der Druck des Wassers war vielfach so stark, dass die Betonfussböden vom Grundwasser zertrieben wurden und das Wasser in die Fabriksäle drang und alles unter Wasser setzte.

Die Mechan. Baumwollspinnerei und Weberei Bam-